



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CXXIII. Kurfürst Friedrich vereignet dem Kloster Chorin das Dorf Köthen,
am 17. März 1454.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

CXXII. Guno von Ylow und seine Brüder verkaufen dem Kloster Chorin das Dorf Köthen,
am 10. März 1454.

Vor allen Cristen lude, de disen briiff seen edder horen lesen, Bekenne ik Cone van ylow, dat ik myt woluorbedachten mude, myt wilschapp vnde sulbort myner liuen broder Mathias, Tyle vnd Harthman vnd myner andern rechten eruen hebbe vorkoft vnd vorkope myt craft disses briues deme Eerwerdighen in got, vader vnd herrn, herrn Tobyas, Abbathe, vnd alle synen liuen priestern vnd brodern des Closters Chorin dat dorpp koten, beleggen by der hoghen vynow, vor hundert schok vnd Seflich schok groschen, Myt aller tobehoringe, Myt akker gewonnen vnd vngewonnen, Myt heyden, buschen vnd allen holten, Myt flythen, Myt ryuercken, Myt molnen, Myt broken, Myt wesen vnde weyden, Myt deme kerklene, Myt deme Schulten ambachte, Myt der Bede vnde dinste, Myt rockhunren, myt tegheden, Myt deme hoghesten vnd fidesten gerychte vnd myt aller vryheyte, rechticheyte vnde nutticheyte, de bynnen der markscheydinge des gnanten dorpes koten beslaten sin, nicht vtgenommen, rowliken vnde fredeliken sik der to brukende vnde fulkommen besitten, likerwysf alz myn liue vader Seliger dechtnysse vnde ik dat selue dorpp myt allen synen ghudern vnde thobehoringen bet an disen dach hebben gebruket vnd rowliken beseten, van my, mynen brodern, vnd alle mynen rechten eruen vnd van alle manne vngehendert vnd willen en des eyn gewere sin vor alle menlich, ane alle geuerde. Des to eyner grotern willheyte hebbe ik Cone vnd myn broder tyle van ylow vnse beyde Ingefegele van vnser aller weggen an disen briiff heten hengen. Disse koep is gheschen in dem Stedeken neder Vynow, in der ieghenwardicheyte der Eerfamen hans Berlin, hans Wezendorpp, peter melkow, Jacob Rudinger vnd Baltcs konyng, Radmann vnd beswaren, vnberuchtet vnd frame lude. Disse briiff is gheuen na gotis gebort virteynhundert yar, dar na in deme virvnde-veftigsten iare, des irften Sundages in der ffaltenn.

Nach dem Originale des K. Geh. Staatsarchives.

CXXIII. Kurfürst Friedrich veräußert dem Kloster Chorin das Dorf Köthen,
am 17. März 1454.

Wir fridrich, von gots gnadenn Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamerer vnd Burggraue zu Noremburg etc., Bekennen offentlichen mit dissem briue vor vns, vnnser Erben vnd Nachkomen Marggrauen vnd sußt vor allermeniglich, die In Sehen ader horen lesen, das wir got zu lobe, seiner werden mutter vnd allem himmellischen heeren zu eren vmb vnnser, vnnser erben vnd nachkomen selen felickeit willen vnd auch von sunderlicher gnade wegen, vf das gots dinft dester balz gestercket vnd gemehret muge werden, dem wirdigen vnd andechtigen vnnserem Rat vnd lieben getruwen herrn Tobias, Apt, dem Prior vnd gantzer sampnung des Closters zu Corin vnd Iren nachkomen disse hirnachgeschriben guter, Jerlich zinzze vnd Renthe zu einem rechten ewigen eigentum gnediglich voreygent haben, Mit Nahmen das dorff kothen, bey der hoen fynow gelegen, mit allen sinen zinzzen, pechten, Ackern, wizen, wey-

den, Bruchen, pufchen, heyden vnd allen holzen, mit Molen, wafferen, wafferenloufften, mit dem kirchlehen, mit obirften vnd nyderften gerichtten, Bruchen vnd Schulczen Ambachte, mit der bethe vnd dinste, Rauchbuneren vnd zehenden vnd fufzt mit allen anderen zugehorungen, freibeyten vnd gerechtikeiten, nichts vfzgenohmen, vnd In allirmafzen, Alfe vnnfer lieber getruwer Cone von Ilow daffelbe dorff vormals vnd biz her Innen gehabt vnd befeffen hat, vnd das auch dem gnannten abpt vnd Conuent recht vnd redlichen von feiner anligender not fache wegen verkaufft vnd In das williglich vor vns ubergeben vnd verlaffen hat: vnd wir voreygen dem gnannten herrn Tobias, Apt, dem prior vnd gantzer fampnung des Clofters Coryn das vorgnante dorff kothen mit allen finen zugehorungen, gnaden, friheiten vnd gerechtikeiten, So van alter vnd bizher darzu gehört vnde der gnannte Cone von ylow das vormals Innen gehat, gebruchet vnd befeffen hat, nichts vfzgenohmen, zu einem rechten eigenthum, In Crafft vnd macht difzes briues, Also das fie vnd alle Ir nachkomen Epte, prior vnd die gancze fampnung des vorgnannten Clofters Corin Sulch dorff kothen mit allen finen zubehorungen vnd gerechtikeiten obingefchriben Innen haben, befitzen vnd alle ander Ire eigenthums guter gebruchen, nutzen vnd genifzen fullen vnd mugen, vor vns, vnfern erben vnde nachkomen Marggrauen vnd fufzt vor allirmeniglich gancz vngebinder, vnd geben Im des zu einem Inwifer den geftrenge vnferen Rat vnd liben getruwen Claws Sparren, Rittere. Gezeugen hirbey vnd ubir find gewefzen die wolgeboren Wirdigen Geftrengen Erberen vnd vften vnnfer Rete vnd lieben getruwen herre Gotfrid, Graue zu hoheloh, her fridrich Seffelmann, doctor beyder rechten, domprobt zu lubus, vnnfer Cantzler, her ditterich von Stechow, Probt zu Brannenburg, vnd Balczar von vchtenhagen vnd Otte von Sliwen, Ritter, heyn Pfull, Pawl von Conreftorff, vnnfer lieben Gemahel hoffmeistere, vnd vlrich Czeufchel, vnfer kuchenmeifter. Zu vrkunde vnd warem bekenntnuß haben wir vnnfer Ingefigel an diffen briff thun vnd hengen laffen, gegeben zu Colen an der Sprew, am Sonntag Reminifcere, Anno domini Millefimo Quadringentefimo L quarto.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 130 und dem Originale des Gef. Staatsarchives.

CXXIV. Bruder Mathias, Provinzial in Sachsen, nimmt das Kloster Chorin in die Gemeinschaft der geiftlichen Verdienfte des Franciscaner-Ordens auf, am 22. August 1454.

Religiosis in cristo deo deuotis patribus et dominis, Domino patri thobie, abbati, ac toti congregacioni Monasterii in Chorin, Cist. ordinis, frater Mathias, sacre theologie professor et fratrum minorum prouincie Saxonie minister et seruus, Salutem et gracie incrementa sempiterna. Quamuis ex caritatis debito omnibus teneamur, illis tamen longe amplius obligamur, quorum dilectionem certis beneficiorum iudicijs frequentius experimur. Proinde vestre deuotionis sinceritatem attendens, quam ad nostrum et sancti patris nostri francisci geritis ordinem, veluti clara experientia agnoui, Dignum putauit et diuine acceptabile voluntati, vt ab ipso ordine prerogatiuam sentiat spiritualium graciaram. Ea propter ego, qui licet indignus curam fratrum minorum in prefata prouincia et fororum ordinis sancte clare habeo, Auctoritate reuerendissimi patris nostri generalis Magistri fretus, vos ad confraternitatem nostram ad vniuersa et singula nostre religionis suffragia in vita recipio pariter ac in morte, Plenam uobis participacionem omnium carismatum et spiritualium bo-